

## Konjunkturindikatoren Deutsche Druckindustrie 18.1 (bis 2008: 22.2)

Konjunkturindikator	2009		2008	
	absolut	ggü. Vj. in %	absolut	ggü. Vj. in %
<i>Gesamtbranche, Umsatzsteuerstatistik</i>				
Umsatz in Mio. Euro nominal	21.730*	-6,0	23.116	-1,9
<i>Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten</i>				
Umsatz in Mio. Euro nominal	13.061	-6,9	14.022	1,0
real	13.496	-5,7	14.309	-1,2
davon Auslandsumsatz in Mio. Euro	1.746	-7,4	1.885	-4,4
Exportquote in % (Auslandsumsatz/nominalen Umsatz)	13,4	-0,3	13,4	-4,5
Umsatz je Beschäftigten in Euro	159.922	-3,5	165.836	0,6
Anzahl der Beschäftigten	81.670	-3,3	84.415	0,3
Zahl der Betriebe	655	-3,5	679	3,1
Brutto-Lohn- /Gehaltssumme in Mio. Euro	2.891	-4,4	3.024	1,3
in % des Umsatzes	22,2	2,8	21,6	0,2
je Beschäftigten in Euro	35.393	-1,2	35.824	1,0
<i>Produktionsindex, arbeitstäglich bereinigt (2005=100)</i>				
Druckindustrie	98,8	-7,3	106,6	1,1
Nachrichtlich: Industrie	93,0	-17,8	113,1	0,3
<i>Erzeugerpreisindizes (2005=100)</i>				
Druckereileistungen insgesamt	96,8	-1,7	98,5	-0,4
Druckpapier insgesamt	111,0	1,0	109,9	1,7
Energie, gewerbliche Anlagen	117,6	5,1	111,9	4,6

\*) Schätzung auf Basis der Umsatzsteuerstatistik 2008 für die Gesamtbranche.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen: bvdm

### Erläuterungen:

- Anfang 2009 trat für die meisten amtlichen Statistiken die neue Wirtschaftszweiggliederung WZ 2008 in Kraft.
- Für die Druckindustrie mit der neuen WZ-Nr. 18.1 hat das zur Folge, dass u.a. in der Sparte 18.12 „Drucken andere nicht genannt“ die umsatzstarke Position „Bedrucken von Haushalts-, Hygiene- und Toilettenartikeln aus Zellstoff, Papier und Pappe“ neu enthalten ist, die nach bisherigem Verständnis nicht zur Druckindustrie gehört. Andere, weniger bedeutende Unterpositionen sind weggefallen, so dass für die Gesamtgruppe 18.1 kein direkter Vergleich mit der alten WZ 2003-Nummer 22.2 mehr möglich ist.
- Die unterjährig verfügbaren Umsatz-Ergebnisse des Statistischen Bundesamtes aus dem Monatsbericht des Verarbeitenden Gewerbes gelten seit 2007 wegen der Anhebung der Abschnidegrenze mit dem Ziel des Bürokratieabbaus nur noch für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten (50+, vorher: 20+). Das sind für unsere Branche nur noch 6 % aller Betriebe mit 55 % aller Beschäftigten. Den Mammutanteil unserer Betriebe machen mit 83 % (Stand 2009) Anteil aber Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten aus. Sie haben 25 % Anteil an der Beschäftigung.

Aktualisierung: 18.6.2010